

Anregungen für den Kindergottesdienst am 26.10.2024

Der Auftrag des Schöpfers

Gestalten und bewahren

1. Mose 1,26–30; 2,15

Darum geht's


Was kann der Auftrag an die Menschen aus der Schöpfungserzählung für uns heute bedeuten?



- Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:



- Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Wie wichtig ist eine Gebrauchsanweisung?</p> <p>L hat ein elektrisches Gerät und eine dazugehörige Gebrauchsanweisung mitgebracht.</p> <p>Die Kinder werden gefragt, warum es diese Gebrauchsanweisung gibt.</p> <p>Dann liest L einige Stellen aus der Gebrauchsanweisung vor und die Kinder beurteilen, wie wichtig es ist, diese Hinweise vor der Benutzung des Geräts zu studieren.</p>	<p>Elektrisches Gerät mit Gebrauchsanweisung</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p>	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L fragt die Kinder, ob Gott den Menschen für seine Schöpfung auch eine „Gebrauchsanweisung“ gegeben hat. Die Kinder äußern ihre Gedanken dazu und L kündigt an, dass dieser Frage im heutigen Kindergottesdienst weiter nachgegangen wird.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die Geschichte (S. 22 ff.).</p> <p>Anschließend fragt L die Kinder, ob sie Tiere zu Hause haben. Sind Tierhalter/-innen anwesend, kann L sie erzählen lassen, was ihre Tiere für sie bedeuten und was sie mit ihnen machen.</p> <p>Dann fragt L, ob der Umgang mit Tieren auch etwas mit Gott und seiner Schöpfung zu tun haben könnte. Die Gruppe liest Hiob 12,7–10. Ändert sich an unserer Beziehung zu Tieren etwas, wenn wir daran denken, dass sie Gottes Geschöpfe sind?</p> <p>An dieser Stelle kann den Kindern die Geschichte „Tim und sein Hund Racker“ erzählt werden.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Bibeln</p> <p>Evtl. Geschichte „Tim und sein Hund Racker“</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 25)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext. Auch der Text in 1. Mose 2,15 wird gemeinsam gelesen. Womit werden die Menschen an dieser Stelle der Erzählung beauftragt? Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder die Tätigkeiten in ihre Hefte ein. L fragt, ob wir Menschen den Auftrag aus der Schöpfungserzählung erfüllt haben. Die Kinder kreuzen ggf. an, was ihrer Meinung nach zutrifft. L fragt nach, warum sie so entschieden haben, und regt ein Gespräch an.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Bibeln</p> <p>Evtl. Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht's“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Die Aufforderungen Gottes an den Menschen in den Schöpfungserzählungen sind sehr knapp. Es heißt dort, der Mensch solle über die ganze Erde verfügen (vgl. 1. Mose 1,26), er solle sie in Besitz nehmen und er habe Macht über alle Tiere (vgl. 1. Mose 1,28). Den Garten Eden solle er bearbeiten und bewahren (vgl. 1. Mose 2,15). Es wird also nicht erzählt, dass Gott eine Gebrauchsanweisung liefert, sondern dass er den Menschen die Erde anvertraut. Trotzdem gibt es in der Bibel eine Art „Hinweisschild“, formuliert von einem Dichter und nachzulesen in Psalm 33,8–9. Dort heißt es, dass wir Gott als Schöpfer ehren sollen. Die Erde ist ein Geschenk. Wir dürfen sie entdecken, erforschen, gestalten – aber nicht ausbeuten und vernichten. Auch Tiere sind Geschöpfe Gottes und unserer Fürsorge anvertraut (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 25)</p> <p>L liest mit den Kindern die abgedruckte Geschichte. Was könnte Selina zu ihrem Vater sagen? Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Ideen in ihre Hefte ein.</p> <p>Dann tauschen sich L und die Kinder über die im „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 26) beschriebenen Situationen und die jeweiligen Handlungsmöglichkeiten aus.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 27)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Danach legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton aus. Ein WortSchatz-Kärtchen wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden Tim streichelt Racker und sagt: „Du Armer! Das tut sicher weh. Komm, wir gehen zum Tierarzt!“ Zum Glück ist die Praxis in der Nähe.</p> <p>Sofort werden Tim und Racker in das Behandlungszimmer geführt. Racker bekommt eine örtliche Betäubung und der Schnitt wird desinfiziert und genäht. Nach einer halben Stunde ist Racker verarztet. Aber Rackers Gesicht ist von einer Wunde durchzogen, die sicher erst in einigen Wochen verheilt sein wird. Tim bringt Racker nach Hause, damit er sich nach dem Schreck ausruhen kann.</p> <p>Aber eine Frage beschäftigt Tim: Woran hat sich Racker so verletzt? Er wandert zurück zur Wiese. Alles ist voller Spuren von ihrem Toben im Schnee. Dann schaut Tim dort nach, wo Racker gebuddelt hat. Er bemerkt am Rand des Loches unter dem Schnee eine Metallspitze. Tim zieht an dem Metallding und fördert einen alten, verbogenen Fahrradrahmen zutage. Irgendjemand muss ihn hier auf die Wiese geworfen haben. Weil er vom Schnee verdeckt war, hat Racker sich daran verletzt. Tim ist wütend über so viel Rücksichtslosigkeit. Er nimmt den Rahmen und schleppt ihn nach Hause. Sein Vater wird ihn sicher zum Wertstoffhof bringen.</p> <p>), und die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einem Symbol oder einer Verzierung zu versehen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben)</p> <p>Foto- oder Plakatkarton (siehe vorige Einheit)</p> <p>Klebestift (Farb-)Stifte</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Einen Psalm schreiben</p> <p>Gemeinsam wird Psalm 8 gelesen und L erklärt, dass dieser Liedtext über die Schöpfung vor ca. 3000 Jahren von David gedichtet wurde. L fragt die Kinder, ob sie glauben, dass David heute etwas anderes schreiben würde.</p> <p>Dann schlägt L den Kindern vor, einen eigenen Psalm unter der Überschrift „Dem Schöpfer danken – die Schöpfung bewahren“ zu schreiben. Jedes Kind bekommt ein A4-Blatt und schreibt seine Gedanken auf. Das Blatt kann auch verziert werden. Aus den Psalmen der Kinder kann eine Wandzeitung gestaltet werden.</p> <p>Wenn möglich, gehen L und die Kinder anschließend nach draußen zu einem Baum. Jedes Kind umarmt diesen Baum und L macht ein Foto davon. Diese Fotos druckt L bis zur nächsten Woche aus und klebt sie zu den Psalmtexten auf der Wandzeitung, die in der Gemeinde aufgehängt werden kann (sofern es keine Einwände von den Kindern oder deren Eltern gibt).</p>	<p>Bibeln</p> <p>Pro Kind 1 A4-Blatt (Farb-)Stifte</p> <p>Evtl. Smartphone</p> <p>Evtl. Klebestift</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Der Glaube an die Schöpfung lehrt uns Verantwortung. Die geschaffene Welt ist als Gabe und Aufgabe zu betrachten. Viel zu selbstverständlich nutzen wir Menschen die Ressourcen der Erde, die Tiere, die Naturräume, die Pflanzen, die Mineralien, das Wasser, die physikalischen und organischen Prozesse und Kräfte der Natur. Jede neue Nutzbarmachung der Umwelt für unsere menschlichen Bedürfnisse ist willkommen. Heute fragen sich viele Menschen, wie lange das so weitergehen kann. Inzwischen bedroht der Klimawandel Lebensgrundlagen von Menschen und Tieren.

Im Christentum wurde die Schöpfungserzählung lange Zeit so gedeutet, dass der Mensch als Krone der Schöpfung über die ganze Welt und die Tiere herrschen sollte (siehe 1. Mose 1,28).

Tim und sein Hund Racker

Es ist Winter. Tim läuft mit Racker an der Leine durch den Schnee. Der Hund zieht an der Leine und wühlt mit der Schnauze im Schnee. Tim weiß, dass Racker gern darin herumtoben würde. Sie überqueren einen Spielplatz, biegen in einen schmalen Weg ein und erreichen den Ortsrand. Vor ihnen liegt eine große Wiese, die heute wie ein weißer Teppich aussieht. Nun kann Tim Racker von der Leine lassen. Hier geht ihm der Schnee fast bis an den Bauch. Der Hund bellt vor Freude. Er hüpfert wie ein Flummi im Schnee herum und rennt auf der Wiese hin und her, sodass der Schnee nach allen Seiten stiebt. Auch Tim rennt los und jagt Racker nach. Nach fünf Minuten ist

Man muss aber auch bedenken, dass Menschen in alter Zeit der Natur stärker ausgeliefert waren. Vielleicht stand also hinter der genannten Interpretation der Erzählung der Wunsch nach einem sicheren Leben auf dieser Erde.

Aus heutiger Sicht sollte gerade der Schöpfungsglaube mit einem Streben nach Achtsamkeit, Rücksicht und Fürsorge verbunden sein. Die Schöpfung ist nicht vorbei. Erde und Himmel existieren, weil Gott sie erhält. Und wir Menschen sollen das Leben und die Natur bewahren.

Kinder werden bereits im Kindergarten für die Themen Umweltschutz und Tierschutz sensibilisiert. Sie haben also schon ihre eigenen Standpunkte und Meinungen dazu.

Tim außer Atem. Jetzt will er einen Schneemann bauen. „Racker, ich baue jetzt einen Schneemann. Lauf nicht weg!“ Tim rollt zwei große Schneekugeln und setzt sie aufeinander. Als er sich nach Racker umschaute, scharrte dieser am Rand der Wiese ein Loch in den Schnee. Tim rollt die dritte Schneekugel. Auf einmal stupst ihn etwas von hinten an. Tim dreht sich um und sieht Racker, der ihn leise winselnd anschaut. Blut tropft in den weißen Schnee. „Was ist passiert?“, ruft Tim erschrocken. Er untersucht Rackers Schnauze und entdeckt einen tiefen seitlichen Schnitt, der bis zum Auge reicht.

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Ich möchte helfen,
diese Erde zu beschützen.



Ich möchte helfen,
diese Erde zu beschützen.



Ich möchte helfen,
diese Erde zu beschützen.



Ich möchte helfen,
diese Erde zu beschützen.



Ich möchte helfen,
diese Erde zu beschützen.



Ich möchte helfen,
diese Erde zu beschützen.